

**B1** Sylvia Rietenberg

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl Direktkandidat\*in Bundestagswahl (zugleich Votum für einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste)

## Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Grüne Mitglieder,

ich bewerbe mich um euer Votum für einen sicheren Listenplatz auf der Landesliste sowie für die Verteidigung des Direktmandats in Münster.

Das Ausspielen von sozialen und ökologischen Notwendigkeiten gegen wirtschaftliche Interessen frustriert mich, wie wohl viele Menschen. Der akute gesellschaftliche Veränderungsdruck wird die Politik noch viele Jahre beschäftigen. Gerade deshalb braucht es jetzt eine Sozialpolitik, die auf soziale Teilhabe und nicht auf Exklusion setzt, eine Sozialpolitik, die die soziale Frage mit der ökologischen nachhaltig verbindet. Diese Zukunftsverantwortung bestimmt mein politisches Denken und Handeln.

Wer ich bin und was ich vorhabe

Ich bin Sylvia Rietenberg, 58 Jahre alt, wohne mit meiner Partnerin in der Aaseestadt, und um dem stressigen Alltag etwas entgegen zu setzen, jogge ich fast täglich um den Aasee oder durch die Felder. Ich fahre ebenso leidenschaftlich gerne Rennrad, leider klappt das zeitlich mittlerweile viel zu selten.

Seit 2014 bin ich Mitglied der Grünen Ratsfraktion, zunächst als sozialpolitische Sprecherin. Seit 2020 bin ich Fraktionssprecherin in einer Doppelspitze zusammen mit Christoph Kattentidt sowie wohnungspolitische Sprecherin.

Außerdem bin ich Vorsitzende des Aufsichtsrats der Wohn- und Stadtbau und Aufsichtsratsmitglied bei den Stadtwerken.

Mit meiner Kandidatur für ein Bundestagsmandat möchte ich meine Erfahrungen, die ich in den letzten Jahren kommunalpolitisch und beruflich gesammelt habe, in die Grüne Bundespolitik einbringen. Ich will die sozialpolitischen Herausforderungen, mit denen ich auf kommunaler Ebene und in meinem Beruf seit langem kämpfe, mit den politischen Möglichkeiten auf der Bundesebene angehen.

Was mich bewegt

Als Sozialarbeiterin war ich viele Jahre in der Sucht- und Drogenhilfe im Ruhrgebiet und Berlin tätig und arbeite seit 2009 als Referentin für den Paritätischen NRW. Meine Schwerpunkte sind die vielen sozialpolitischen Themen, die unser Land bewegen, darunter die Wohnungslosenhilfe, Suchthilfe, Straffälligenhilfe, Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik sowie das Thema Armutsbekämpfung.

In den letzten Jahren war ich u.a. als Koordinatorin an der Entwicklung des landesweit erfolgreichen Housing-First-Fonds-Projektes NRW beteiligt.

Die Verbindung der kommunalen Ebene mit bundes- und landespolitischen Entscheidungen treibt mich schon länger an. Ich bin froh, dass ich in den letzten Jahren einige wichtige Erfahrungen an der Schnittstelle zwischen den politischen Ebenen sammeln konnte. Im vergangenen Jahr war ich z.B. von der Grünen Bundestagsfraktion bei den Beratungen zu den Cannabismodellprojekten als Sachverständige eingeladen, um die Situation in Münster vorzustellen. Denn damit Münster



Alter:

58

Geschlecht:

weiblich

Modellkommune für die lange überfällige Legalisierung von Cannabis werden kann, brauchen wir die richtigen Rahmenbedingungen aus Berlin.

Von der Landtagsfraktion war ich im Mai diesen Jahres als wohnungspolitische Sprecherin zu einem Expertengespräch auf dem Podium „Wege aus der Wohnungskrise“ eingeladen, Dort konnte ich deutlich machen, wie eine soziale Wohnungspolitik in der Kommune gelingen kann und welche Voraussetzungen dafür aus kommunaler Sicht von der Landespolitik geschaffen werden müssen.

Ein Thema, das mich ebenfalls umtreibt, ist der sich abzeichnende gesellschaftliche Veränderungsdruck, der zu Verteilungskämpfen führen wird. Durch die Klimakrise, die zunehmenden globalen Krisen und die dringend notwendige Transformation unserer Wirtschaft, wird auch in Zukunft vieles teurer werden. Unser gesellschaftlicher Wohlstand steht unter Druck und seine Verteilung muss neu ausgehandelt werden. Wir Grünen verstehen die Dringlichkeit dieser Problematik und wir müssen uns in Zukunft noch stärker für soziale Teilhabe einsetzen. Dies ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern auch die Voraussetzung für eine funktionierende, solidarische und demokratische Gesellschaft.

Meine Bewerbung für Münster

Der KV Münster ist einer der größten Kreisverbände unserer Partei und muss damit auch für die Bundesebene bedeutend sein. Wenn man die letzten Wahlerfolge betrachtet, die uns Grüne zur einflussreichsten politischen Kraft in Münster gemacht haben, wird deutlich, dass es uns tatsächlich gelungen ist, die Menschen in der Stadt zu erreichen und ihr Vertrauen zu gewinnen. Diese Erfahrungswerte unserer erfolgreichen Grünen Kommunalpolitik möchte ich in die Bundespolitik einbringen. Mit meiner Erfahrung als Fraktionsvorsitzende will ich dafür sorgen, dass unser Grünes Münster in Berlin auch weiterhin gut vertreten ist.

Eure Sylvia